

TÄTIGKEITSBERICHT
der
STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT
2015



TÄTIGKEITSBERICHT
der
STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

2015



Bonn 2016

Herausgeber:

Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat,

Geschäftsstelle: 53111 Bonn, Graurheindorfer Straße 79

Tel.: (0228) 655138 und 695454, Fax (0228) 697710

Internet: www.stiftung-mkr.de

E-Mail: Info@stiftung-mkr.de

Druck:

Bonner Universitäts-Buchdruckerei

Postfach 11 27

53121 Bonn

Titelbildnachweis:

Markt in Eisleben – Quelle G. Steinbrecher

INHALTSVERZEICHNIS

Die Organe der Stiftung	4
Bericht des Vorstandes	6
Bericht des Rates	9
Bericht des Beirates	10
Tätigkeiten der Mitglieder der Stiftungsorgane des MKR	10
Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte..	27
MKR-Kultur Report	28
MKR-Förderungen.....	28

DIE ORGANE DER STIFTUNG

(Stand 31.12.2015)

Stiftungsrat

Vorsitzender:

Oberbibliotheksrat i.R. Harro **Kieser**,
Bad Homburg v.d. Höhe

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Rudolf **Bentzinger**,
Erfurt

Vertretung des Herkunftsgebietes Berlin

Ratsmitglied:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Erfurt

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Petra **Wilhelmy-Dollinger**, Gräfelfing

Vertretung des Herkunftsgebietes Brandenburg

Ratsmitglied:

Dr. Heinz Schönenmann, Potsdam

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Jutta **Götzmann**, Berlin

Vertretung des Herkunftsgebietes Mecklenburg-Vorpommern

Ratsmitglied:

Dr. Haik Thomas **Porada**, Leipzig

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Frank **Riedel**, Tangermünde

Vertretung des Herkunftsgebietes Sachsen

Ratsmitglied:

Dr. André **Thieme**, Dresden

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Susanne **Mittag**, Frankfurt am Main

Vertretung des Herkunftsgebietes Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied:

Dr. Irene **Roch-Lemmer**, Halle (Saale)

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Michael **Ludscheidt**, Jena

Vertretung des Herkunftsgebietes Thüringen

Ratsmitglied:

Harro **Kieser**, Bad Homburg v.d. Höhe

Stellvertreter des Ratsmitgliedes:

Dr. Claus **Oefner**, Eisenach

Vorstand

Dr. Herbert **Pruns**, (Präsident),

Alfter-Oedekoven

Dr. Gerlinde **Schlenker**, (Vizepräsidentin),

Salzatal, OT Bennstedt

Gabriele **Bohl**, (Geschäftsführerin),

Bornheim

Beirat**Vorsitzender:**

Dr. Michael **Ludscheidt**, Jena

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Günter O. **Neuhaus**, Münster

Dr. Uwe **Förster**, Magdeburg

Dr. Jutta **Götzmann**, Berlin

Dr. Renate **Hagedorn**, Magdeburg

Dr. Christian **Juranek**, Bad Harzburg

Manfred **Linck**, Bad Dürrenberg

Dr. Susanne **Mittag**, Frankfurt/M.

Dr. Claus **Oefner**, Eisenach

Dr. Kathrin **Pöge-Alder**, Leipzig

Prof. Stefan **Pulkenat**, Gielow

Maik **Reichel** M.A., Weißenfels

Frank **Riedel** M.A., Tangermünde

Dr. Petra **Wilhelmy-Dollinger**, Gräfelfing

Michael **Woudenberg**, Halle/Saale

Dr. Maria Sophie **Zimmermann-Noehles**,
Münster

Geschäftsstelle

Gabriele **Bohl** (Geschäftsführerin)

Ulrike **Alvarez** (Sekretärin)

BERICHT DES VORSTANDES

Die Stiftung MKR hat trotz sehr schwacher Kapitalertragsmärkte auch im Jahre 2015 ihre gemeinnützigen Zwecke gemäß Artikel 2 der Satzung in vollem Umfang erfüllen können. Das Grundstockvermögen ist ungeschmälert in seinem Bestand erhalten geblieben. Der Vorstand hat nach den intensiven Diskussionen über den satzungsgemäßen Rahmen des gemeinnützigen Handelns gemäß Artikel 2 der Satzung im Spätherbst 2014 darauf geachtet, dass sowohl die stiftungseigenen Veröffentlichungen als auch die geförderten Projekte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Ende Januar 2015 hat die Sparkasse Köln-Bonn zu Ihrer Kapitalmarktveranstaltung unter dem Thema „Forschung ist die Umwandlung von Geld in Wissen, Innovation ist die Umwandlung von Wissen in Geld“ eingeladen. Herr Dr. Herbert Pruns vertrat den Vorstand.

Die Jahrestagung der Stiftung MKR fand in der Lutherstadt Eisleben vom 19.–21. Juni 2015 statt. In Kooperation mit den Städten Osterwieck, Lutherstadt Eisleben und Mans-

feld-Lutherstadt sowie mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. und dem Heimatverein e.V. wurde eine wissenschaftliche Tagung zum Thema „Reformation – Bild – Bibel“ veranstaltet. Im Rahmen dieser Tagung hielten die Stiftungsorgane zunächst ihre satzungsgemäßen Sitzungen ab. Die sehr gut besuchte wissenschaftliche Tagung war mit eindrucksvollen Vorträgen ein großer Erfolg. Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde auch das gerade erschienene „Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte“, Band 22, vorgestellt. Eine Exkursion nach Mansfeld-Lutherstadt rundete die erfolgreiche Tagung ab.

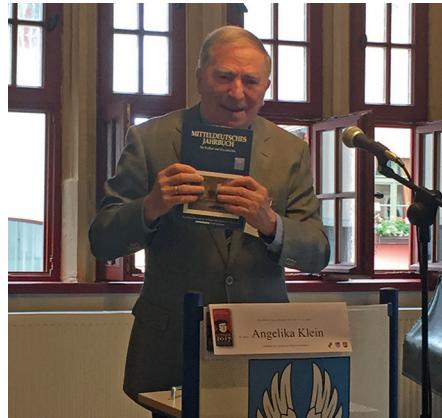
Anfang Juli lud die Thüringer Ehrenamtsstiftung zum Thüringer Stiftungstag 2015 in das evangelische Augustinerkloster zu Erfurt ein. Unter dem Motto „Thüringer Stiftungen ENGAGIERT – VERNETZT – Innovativ 2015“ wurde den Teilnehmern ein vielfältiges und interessantes Programm geboten. Die Stiftung beteiligte sich mit einem Informationsstand, um über die Stiftungsarbeit zu informieren. Sie gab zahlreiche Pu-





blikationen an fachlich interessierte Gäste kostenlos ab.

Zum dritten Mal lud der Deutsche Verein für Kunsthistorik zum internationalen Kongress „Forum Kunst des Mittelalters“ ein, der vom 16.–19. September in Hildesheim stattfand. Mehr als 200 internationale Teilnehmer besuchten diese Tagung an mehreren Veranstaltungsorten. Wissenschaftler, die sich mit Fragen der mittelalterlichen Kunst beschäftigen, waren aufgerufen, sich in Referaten, Diskussionen und Gesprächen über einschlägige Themen und Ergebnisse auszutauschen. Der MKR beteiligte sich



auch hier mit einem Informationsstand, der mit zahlreichen Publikationen, die unentgeltlich abgegeben wurden, die Besucher anlockte.

30.–31. Oktober: Die Hamburger Tage des Stiftungsrechts und Non-Profit-Rechts, veranstaltet durch die Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft, standen unter dem Generalthema „Reform des Stiftungsrechts, Anpassungen im Umsatzsteuerrecht, mehr Transparenz – alle neu im Dritten Sektor?“ Wie in den vergangenen Jahren auch nahm Herr Dr. Pruns an dieser Tagung teil. Im stiftungsrechtlichen The-





menblock konzentrierten sich die Vorträge auf die aktuelle Reform des Stiftungsrechts und auf die Frage renditeträchtiger Anlagen und deren Risiken. In diesem Sinne wurde die im vergangenen Jahr begonnene Diskussion fortgesetzt und vertieft. Ein weiteres Thema bezog sich darauf, was Stiftungen und Non-Profit-Organisationen bei ihrer Markenpflege im Wettbewerbsrecht zu beachten haben. Der zweite Themenblock behandelte innovative Initiativen einer gemeinnützigen Betätigung und die damit verbundenen Fragen sicherer Rechtformen bei gleichzeitiger Organisationstransparenz des Dritten Sektors.

Vom 5.–7. November fand die Tagung „1815 – Europäische Friedensordnung – Mitteldeutsche Neuordnung“ im Ständehaus in Merseburg statt. Zugleich war dies der 5. Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte 2015, verbunden mit der Jahrestagung der Preußischen Historischen Kommission 2015. Die hervorragend besuchte Tagung bot eine Vielzahl interessanter Vorträge der Experten. Daran beteiligt waren auch die Stiftungsratsmitglieder des MKR für Mecklenburg-Vorpommern, Herr Dr. Haik Thomas Porada, und für Sachsen, Herr Dr. André Thieme. Im Rahmen dieser Tagung beteilig-

te sich der MKR auch hier mit einem Informationstisch, um für die gemeinnützige Arbeit der Stiftung zu werben und über deren Ergebnisse zu informieren. Zahlreiche Publikationen wurden unentgeltlich an einen großen Kreis fachlich interessierter Teilnehmer abgegeben.



Dr. Herbert **Pruns**

Dr. Gerlinde **Schlenker**

Gabriele **Bohl**

BERICHT DES RATES

Der Rat der Stiftung traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen und zwar am 19. Juni 2015 in Eisleben und am 13. November 2015 in Bonn. Der Vorsitzende des Stiftungsrates leitete dessen Sitzungen und nahm als Guest an den Sitzungen des Vorstandes teil.

Auf ihnen wurden die anliegenden Aufgaben und Planungen der Stiftung besprochen.

Auf der Sitzung am 13. November 2015 wurden turnusgemäß die Mitglieder des Stiftungsrates und deren Stellvertreter gewählt:

Berlin

Ratsmitglied:

Prof. Dr. Rudolf **Bentzinger**, Erfurt

Stellvertreter:

Dr. Petra **Wilhelmy-Dollinger**, Gräfeling

Brandenburg

Ratsmitglied:

Dr. Heinz **Schönemann**, Potsdam

Stellvertreter:

Dr. Jutta **Götzmann**, Berlin

Mecklenburg-Vorpommern

Ratsmitglied:

Dr. Haik Thomas **Porada**, Leipzig

Stellvertreter:

Frank **Riedel**, Tangermünde

Sachsen

Ratsmitglied:

Dr. André **Thieme**, Dresden

Stellvertreter:

Dr. Susanne **Mittag**, Frankfurt a.M.

Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied:

Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Stellvertreter:

Dr. Michael **Ludscheidt**, Jena

Thüringen

Ratsmitglied:

Harro **Kieser**, Bad Homburg v. d. Höhe

Stellvertreter:

Dr. Claus **Oefner**, Eisenach

Frau Dr. Renate Hagedorn, Magdeburg, seit dem 14. April 1991 Beiratsmitglied der Stiftung und ab 9. Dezember 1995 Stiftungsratsmitglied zuerst für das Bundesland Berlin und danach für Mecklenburg-Vorpommern stellte sich aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr zur Wahl.

Harro Kieser

Vorsitzender des Stiftungsrates

BERICHT DES BEIRATSVORSITZENDEN

Für das Berichtsjahr 2015 sind erneut zahlreiche Aktivitäten der Beiratsmitglieder der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat zur länderübergreifenden Pflege der mitteldeutschen Kultur zu konstatieren. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Beiräte spiegeln in beeindruckender Weise das vielfältige Spektrum der Formen ihres Engagements wider, das sich einerseits in der Wahrnehmung dienstlicher Aufgaben in Museen, Archiven, Bibliotheken, Universitäten und anderen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen manifestiert, und andererseits ehrenamtlich geleistete Vorträge, Führungen, Tagungsorganisationen sowie thematisch einschlägige Publikationen einschließt, die nicht zuletzt im „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“, dem wissenschaftlich-publizistischen Flaggenschiff der Stiftung, erscheinen. Viele Beiratsmitglieder hielten auch in diesem Jahr engen Kontakt zur Bonner Geschäfts-

stelle, deren Arbeit von den Hinweise auf Veranstaltungen und Ausstellungen in den einzelnen Bundesländern profitiert.

Im Rahmen der Jahrestagung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat in Eisleben vom 18.–21. Juni 2015 hat am 19. Juni 2015 die turnusmäßige Sitzung des Beirates stattgefunden, an der erstmals auch vier der im Jahr 2014 neuberufenen Beiratsmitglieder teilgenommen haben.

Der Beiratsvorsitzende hat auf Einladung an den Sitzungen des Stiftungsrates am 19. Juni 2015 in Eisleben und am 13. November 2015 in Bonn teilgenommen und die Beiratsmitglieder über aktuelle Entwicklungen der Stiftungstätigkeit in einem Rundschreiben im Dezember 2015 informiert.

Dr. Michael **Ludscheidt**, Jena

TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DER STIFTUNGSORGANE DES MKR

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger:

1. Forschung an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften:
Weiterarbeit an der Edition der nach Hans Vollmer die Gruppe VI bildenden spätmittelalterlichen deutschen Historienbibel (15. Jahrhundert) aus Erfurt und Brelau. Abschluss der Arbeiten am Wörterverzeichnis.
2. Forschung an der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt:

Mithilfe bei der Organisation und Durchführung des fünften „Erfurter Humanisten-Kongresses“ am 7./8. Mai 2015 „Wissenschaftliche Erziehung seit der Reformation. Vorbild Mitteldeutschland“. Eigenes Referat: Der Beitrag der Gymnasialprofessoren August Koberstein (1797–1870) und Karl-August Regel (1817–1889) zur frühen Germanistik. Vorbereitung der Drucklegung des Bandes, der in den „Sonderschriften der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt“ im 1. Quartal 1916 erscheinen soll.

Vorbereitung der Drucklegung des Bandes „Mittelalterliche und neuzeitliche Bestände in russischen Bibliotheken und Archiven. Ergebnisse der Tagungen des deutsch-russischen Arbeitskreises an der Philipps-Universität Marburg (2012) und an der Lomonossow-Universität Moskau (2013), hg. v. Natalija Ganina, Klaus Klein, Catherine Squires und Jürgen Wolf (Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, Sonderschriften 47; Deutsch-russische Forschungen zur Buchgeschichte 3, hg. v. Rudolf Bentzinger), Erfurt 2016.

3. Mitherausgabe des Jahrbuchs für Internationale Germanistik:

Leitung der zweiten Folge des Rahmenthemas „Frühformen der Universitätsgermanistik“. Autoren: Prof. Dr. Peter Ernst (Universität Wien), Prof. Dr. Norbert Kössinger (Universität Konstanz), Prof. em. Dr. Peter Wiesinger (Universität Wien). Abfassung der Vorbermerkung zur Bedeutung des Wiener Humanismus für die Germanistik-Entwicklung im 15. Jahrhundert). Das Heft XLVI/2 befindet sich im Druck.

4. Lehre an der Technischen Universität Berlin, Institut für Philosophie, Literatur, Wissenschafts- und Technikgeschichte:

Durchführung einer Studenten-Exkursion vom 23.–27. März 2015 nach Prag zum Abschluss des Seminars „Europäischer Humanismus und deutsche Sprach- und Literaturgeschichte“. Besuch der Altstadt, der Prager Burg, wichtiger Bibliotheken (Strahov, Nostitz), der Universität und der Burg Karlstein. Organisation eines Vortrags in der Universität Prag für die Exkursionsteilnehmer von Herrn Prof. Ph. Dr. Václav Bok, Dr. Sc. „Die lateinische, tschechische und deutsche Literatur Prags im Mittelalter“.

Sommersemester 2015: Seminar: Geschichte des deutschen Wortschatzes.

Abschluss des Promotionsverfahrens von Herrn Yücel Sivri, M.A., „Studien zur mitteldeutschen Orientliteratur des späten 12. und frühen 13. Jahrhunderts am Beispiel der Versepen ‚Graf Rudolf‘ und ‚Herzog Ernst‘. Ein Beitrag zu interkulturellen Auseinandersetzungen im Hochmittelalter“ an der Technischen Universität Berlin, Geisteswissenschaftliche Fakultät (Abschluss der Betreuung, Anfertigung des Gutachtens, Hilfe bei der Vorbereitung der Drucklegung).

Durchführung von fünf Staatsexamens- und drei Magisterprüfungen.

5. Sonstige Vortragstätigkeit:

20. Juni 2015 Luther, Müntzer und die Mystik. Beobachtungen eines Germanisten. Tagung „Reformation – Bild – Bibel“ Lutherstadt Eisleben, veranstaltet von der Lutherstadt Eisleben, vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat. Vorbereitung der Drucklegung.

14. Oktober 2015 Spätmittelalterliche Frömmigkeit in der Stadt am Beispiel der in Erfurt entstandenen Biblia pauperum und der Historienbibel. Die Christengemeinschaft. Bewegung für religiöse Erneuerung, Gemeinde Erfurt.

6. Erarbeitung zweier Festschriftbeiträge, die 2016 erscheinen werden:

Wortgetreue und interpretierende Übersetzung in der spätmittelalterlichen Historienbibel

Spuren der Alltagskommunikation in der deutschen Literatur des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit

7. Erschienene Publikationen:

Thüringisch. Sein Beitrag für die deutsche Schriftsprache. In: Vorträge der Geisteswissenschaftlichen Klasse 2012–2013. Hg. v. Meinolf Vielberg (Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Geisteswissenschaften 2013. 1. Auflage. 112 S. 2013).

senschaftliche Klasse. Sitzungsberichte 8). Erfurt 2015, S. 11–33.

Rezension über: Anja Lobenstein-Reichmann, Sprachliche Ausgrenzung im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit (Studia Linguistica Germanica 117). Berlin / Boston 2013, XI, 448 S. In: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 144 (2015), Heft 2, S. 250–254.

Bericht über: Von Maimonides bis Einstein. Jüdische Gelehrte und Wissenschaftler in Europa. In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte. Hg. für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat von Harro Kieser und Gerlinde Schlenker. Band 22. Bonn 2015, S. 311–315.

Zum Einfluss von Situation und Kontext auf Syntax und Textkomposition der frühen Reformationspublizistik, dargestellt an Johann Eberlins von Günzburg „Sermon zu den Christen yn Erfurd“ von 1524. In: Britt-Marie Schuster/Jana Dorgau (Hg.): Wirksame Rede im Frühneuhochdeutschen: Syntaktische und textstilistische Aspekte. Georg Olms Verlag, Hildesheim – Zürich – New York 2015, S. 11–30.

Dr. Uwe Förster:

1. Im Rahmen der Reihe „Geschichtsforum“ wurde am 28. April ein Vortrag gehalten zum „Magdeburger Schulen im 1. Weltkrieg“, woran sich eine intensive Diskussion anschloss.

2. Am 13. Juni führte eine Exkursion des Geschichtsvereins für Magdeburg und Umland e.V. nach Nordsteimke, Wolfsburg, zum Sitz derer von der Schulenburg. Wir wurden vom Senior der Familie empfangen. Es schloss sich eine Führung durch das repräsentative Haus, die Stallungen, den Hof und schließlich zum Schloss Wolfsburg an, dem

ehemaligen Sitz der Familie. Mit den Schulenburgs verbunden ist der Verein durch die Tätigkeit eines seiner Mitglieder, das an der Restitution von Kunstgütern aktiv beteiligt war und ist.

3. Eine weitere Exkursion des Geschichtsvereins fand am 17. Oktober statt. Wir begaben uns auf geschichtliche und architektonische Spurensuche im Magdeburger Stadtteil Stadtfeld. Diese Exkursion wurde mit außerordentlich positiver und nachhaltiger Resonanz durch die Teilnehmer bedacht und soll 2016 wiederholt und ebenso inhaltlich fortgesetzt werden.

4. Mit Unterstützung des Geschichtsvereins erschien die von einem Vereinsmitglied herausgegebene Chronik von Magdeburg Stadtfeld. Die erste Auflage war schnell vergriffen. Die zweite erschien gegen Ende des Jahres.

5. Das Hörbuch-Projekt des Kult e.V., „Die Magdeburgische Hochzeit“, nach dem Roman von Gertrud von le Fort, wurde nicht nur vom MKR, sondern auch durch den Geschichtsverein unterstützt, einerseits durch eine persönliche Spende meinerseits und andererseits durch das Einsprechen einer kurzen Textsequenz für das Hörbuch.

6. Der 3. Band des wissenschaftlichen Jahrbuchs „Parthenopolis“ konnte noch nicht fertiggestellt werden. Er soll nun im 1. Halbjahr 2016 erscheinen. Darin enthalten sind u.a. Beiträge über die Grundsteinlegung des gotischen Doms und die Herkunft des Namens Magdeburg.

7. Das Seminar zur Kunstvermittlung im Rahmen des Studiengangs Bildungswissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität fand erneut statt. Es wurde ergänzt durch Exkursionen in das Kunstmuseum Magdeburg und zu dem Künstler Max Grimm, Magdeburg, sowie in die Siebdruckwerkstatt von Ulrich Grimm, Magdeburg.

8. Im Rahmen einer Ausstellung von Anne Rose Bekker, Magdeburg/Wanzer, konnte ich die Rede zur Eröffnung der Ausstellung in der Galerie Himmelreich, Magdeburg, halten. Daraus ergaben sich weitere Kontakte mit der Künstlerin und Kunstprojekten in Werben, die 2016 fortgesetzt werden sollen.

9. Im Rahmen eines Programms der Europäischen Union zum lebenslangen Lernen hatte ich im März die Gelegenheit, für zwei Wochen ein Praktikum im Kunstmuseum Liechtenstein, in Vaduz, zu absolvieren. Dies habe ich zu vielfältigen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen in Liechtenstein, Österreich und der Schweiz genutzt, insbesondere auch in Bregenz (Kunsthaus; Vorarlberg Museum), Winterthur (Fotomuseum; Kunsthalle), St. Gallen (Kunstmuseum), Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona.

Dr. Jutta Götzmann:

8. Mai–19. Juli 2015

Ausstellungen zum 8. Mai 1945 – 70 Jahre Kriegsende:

„Werner Nerlich (1915–1999) – Ehrenbürger, Künstler und Kulturfunktionär“

8. Mai–19. Juli 2015

„Abbrüche – Umbrüche – Aufbrüche in Potsdam. Fotodokumente einer Stadt vor und nach 1945“

7. August–4. Oktober 2015

„Spuren Sicherung 1945“. Eine Ausstellung von jungen Forscherinnen und Forschern in Kooperation mit dem Museumsverband Brandenburg

28. Februar–19. April 2015

Ausstellungen zu Potsdamer und Berliner Künstlerinnen und Künstlern des 20. Jahrhunderts: „Jenseits von Effi Briest“. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner

21. Februar–26. April 2015

Hubert Globisch. „Arbeiten auf Papier“. Eine Kooperation des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte und des Potsdamer Kunstvereins

9. August–4. Oktober 2015

„Kunst, die man braucht und gebraucht“ Walter Bullert und sein Werk in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts

24. Oktober 2015–31. Januar 2016

„Künstlerinnen der Moderne. Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“

Abgesehen von den Ausstellungen „Hubert Globisch. Arbeiten auf Papier“ und „Spuren Sicherung 1945“ standen alle weiteren Ausstellungen unter der Gesamt- und Projektleitung von Jutta Götzmann. Kuratiert hat sie die Ausstellungen „Jenseits von Effi Briest. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner“ und „Künstlerinnen der Moderne. Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“, für die die Ausstellung zu Walter Bullert kuratierte sie den Themenkomplex der 1920er Jahre. Zu fast allen Ausstellungen hat sie Ausstellungskataloge herausgegeben und Essays verfasst und war zudem für ein umfangreiches Begleitprogramm verantwortlich (siehe Auswahl).

MKR: Anlässlich der Eröffnung der großen Jahresausstellung „Künstlerinnen der Moderne. Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“ (23. Oktober 2015) beteiligte sich die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat mit einem Bücherstand, um mittels unentgeltlicher Publikationen über die Arbeit und den Stiftungszweck zu informieren. Mit großem Interesse wurden die Publikationen bei den Rednern und Gästen der Ausstellungseröffnung aufgenommen.

Veröffentlichungen (Auswahl):

Herausgeberschaft

„Jenseits von Effi Briest. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner“ (Potsdam Mu-

seum, 28.2.–19.4.2015). Hrsg. v. Jutta Götzmann, Potsdam: Druckerei Rüss

„Werner Nerlich (1915–1999) – Ehrenbürger, Künstler und Kulturfunktionär“. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte (8.5.–19.7.2015). Hrsg. v. Jutta Götzmann, Berlin: be.bra

„Künstlerinnen der Moderne. Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte (8.5.–19.7.2015). Unter der Schirmherrschaft von Britta Stark, Präsidentin des Landtages Brandenburg. Hrsg. v. Jutta Götzmann, Berlin: Lukas Verlag

Aufsätze:

„Belichtete Momente der Wirklichkeit“. Die malerische Porträtfotografie im Werk von Sibylle Wagner, in: Jenseits von Effi Briest. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner. Geschichte (Potsdam Museum, 28.2.–19.4.2015). Hrsg. v. Jutta Götzmann, Potsdam: Druckerei Rüss, S. 4–17.

„Jenseits von Effi Briest“. Zeitgenössische Porträts von Sibylle Wagner, in: MuseumsJournal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam, Heft 1/2015, S. 84–85.

„Der Nationalsozialismus in Ausstellungen des Potsdam Museums – vor und nach 1989“, in: Entnazifizierte Zone? Zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in ostdeutschen Stadt- und Regionalmuseen. Hrsg. v. Museumsverband Brandenburg, Bielefeld: transcript Verlag, S. 163–176 (gemeinsam mit Wenke Nitz).

„Profile des Rückzuges. Porträts von Magda Langenstraß-Uhlig, Hannah Höch, Gertrude Sandmann und anderen“, in: Kat. Künstlerinnen der Moderne 2015, S. 17–27.

„Künstlerinnen der Moderne. Magda Langenstraß-Uhlig und ihre Zeit“, in: MuseumsJournal. Berichte aus den Museen, Schlössern und Sammlungen in Berlin und Potsdam, Heft 1/2015, S. 86–87.

Universitäre Lehrveranstaltungen, Forschungsprojekte (Auswahl):
Themenportal „Historische Stadtansichten aus dem Land Brandenburg“. Ein Grafikprojekt des Potsdam Museums für Museum-Digital in Kooperation mit dem Stadtmuseum Brandenburg im Frey-Haus und dem Museum in der Adler-Apotheke Eberswalde. Projekt mit Transfer zur Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB). Pilotphase eines dreijährigen Digitalisierungsprojektes (August–Dezember 2015)

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte. Voraussetzungen, Konzept und Programm für die Neuausrichtung eines kommunalen Museums

Vortrag im Potsdamer Geschichtsdidaktischen Kolloquium der Universität Potsdam, Veranstaltungsreihe „Museum – Musentempel, Event-Ort oder Identitätsfabrik?“ (15/12/2015)

Vorträge, Kongresse, Eröffnungen Extern (Auswahl):

Eröffnung und inhaltliche Einführung in die Ausstellung „Harald Gnade Malerei – Herbert Mehler Skulptur“, Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. (8/2/2015)

Moderiertes Gespräch mit der Künstlerin Sibylle Wagner im Rahmen der Begleitveranstaltungen zur Ausstellung (19/3/2015)

Künstler und Konzept der Ausstellung „Stadt-Bild/Kunst-Raum – eine Rückschau“, Vortrag im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus (1/4/2015)

Kooperative Digitalisierung am Beispiel des Potsdam Museums – Forum für Kunst

und Geschichte. Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung „Kulturelles Erbe aus dem Land Brandenburg im Internet“. Informationstag Brandenburg.Digital. Eine Veranstaltung der Koordinierungsstelle Brandenburg.digital in Kooperation mit dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte (21/4/2015)

Eröffnung der Werkstatttagung Künstlernachlässe und Beteiligung an der Podiumsdiskussion „Künstlerischer Nachlass: Sichern durch Digitalisierung“ (24/4/2015)

Eröffnung und inhaltliche Einführung in die Ausstellung „Carl Blechen und Carl Gustav Wegener“, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (15/5/2015)

„Carl Gustav Wegener – ein Landschaftsmaler des Realismus?“ Kurzvortrag und Themenführung anlässlich der Ausstellung „Carl Blechen und Carl Gustav Wegener im Dialog“, Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (20/5/2015)

„Künstlerinnen am Abend. Unterhaltsame Kuratorenführung im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung (12/11/2015)

Neue Mitgliedschaft in Wissenschaftlichen Beiräten, Vorständen oder Gremien:
Vorstandsmitglied im Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.

Vorsitzende des Fachbeirats der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte

Jurymitglied im Förderprogramm für Stadtmuseen „Stadtgefährten“, Kulturstiftung des Bundes

Stellvertreterin des Ratsmitglieds Brandenburg in der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

Harro Kieser:

Als Herausgeber und Redakteur des „Mitteldeutschen Jahrbuches für Kultur und

Geschichte“ erarbeitete er mit Frau Dr. Gerlinde Schlenker den Band 22/2015, der am 20. Juni im Rahmen der Jahrestagung der Stiftung MKR anlässlich der Kooperationsveranstaltung zur wissenschaftlichen Tagung „Reformation – Bild – Bibel“ im Rathaussaal der Lutherstadt Eisleben vorgestellt wurde.

Er publizierte außerhalb der Arbeit der Stiftung MKR Aufsätze zu verschiedenen Themen in wissenschaftlichen und allgemeinen Periodika.

Manfred Linck:

Mitarbeit am Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte:

Rezension: Volker Leppin: Martin-Luther. Vom Mönch zum Feind des Papstes, Darmstadt 2013

Rezension: Ulrich von Hehl u. a. (Hg): Leipzig in militärischen Konflikten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Beitrag: Die Ausbreitung des Christentums um den Harz in den Gauen Ostfalen

Vortrag anlässlich der Jahrestagung der Stiftung MKR, des Landesheimatbundes und der Städte Eisleben, Osterwieck und Mansfeld 18.–21. Juni 2015

Thema: „Die Ausbreitung des Christentums um den Harz in den Gauen Ostfalen“

Dr. Michael Ludscheidt:

1. Vorträge:

3. März 2015

Erfurter SynagogenKolleg

„Seltenheiten orientalischer Literatur“. Zur Geschichte der Erfurter hebräischen Handschriften

7. Mai 2015

Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt

Tagung „Wissenschaftliche Erziehung seit der Reformation: Vorbild Mitteldeutschland“ „ein Paedagogium [...] da die Jugend [...] praeparirt würde“. Die Anfänge des Erfurter Ratsgymnasiums im Spannungsfeld von melanchthonischem Humanismus und lutherischem Bekenntnis

9. Mai 2015

45. Internationale Ökumenische Konferenz der Hebräischlehrenden:

„Hebräische Schrift zwischen Juden- und Christentum im Mittelalter und früher Neuzeit“ im Augustinerkloster zu Erfurt „schätze, wie sie die größesten bibliotheken nicht aufzuweisen haben“. Zur Erforschung der Erfurter hebräischen Handschriften zwischen 1680 und 1880

3. September 2015

Vortragsreihe „Augustinergespräche“ im Augustinerkloster Erfurt „Wort und Bild. Illustrierte Bibelausgaben des 15. bis 17. Jahrhunderts im Bestand der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums Erfurt“

24. November 2015

Angermuseum Erfurt, Ausstellung „Jacob Samuel Beck (1715-1778)“

„Jacob Samuel Beck und die Erfurter Literatur im 18. Jahrhundert“

2. Führungen und Präsentationen zur Geschichte der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt und ihrer Bestände:

75 Führungen mit insgesamt 2700 Teilnehmern

3. Lehrveranstaltungen mit Mitteldeutschlandbezug an der Universität Erfurt:

Wintersemester 2015/2016

Seminar „Das literarische Erfurt in der Frühen Neuzeit. Institutionen, Autoren, Werke“

4. Veröffentlichungen:

a) „Seltenheiten orientalischer Literatur“. Überlieferung, Erforschung und Verkauf der Erfurter hebräischen Handschriften. In: Zu Bild und Text im jüdisch-christlichen Kontext im Mittelalter. Hgg. von der Landeshauptstadt Erfurt und der Universität Erfurt. Redaktion: Frank Bussert, Sarah Laubenstein u. Maria Stürzebecher. Jena/Quedlinburg 2014 [erschienen 2015], S. 80-107 (Erfurter Schriften zur jüdischen Geschichte, 3).

b) Im Zeichen von Humanismus und Konfessionalisierung. Die Erfurter Literatur in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. In: Kontroverse und Kompromiss. Der Pfeilerbildzyklus des Mariendoms und die Kultur der Bikonfessionalität im Erfurt des 16. Jahrhunderts. Hgg. von Eckhard Leuschner, Falko Bornschein und Kai Uwe Schierz. Dresden 2015, S. 323-337.

c) Artikel Stenger, Nicolaus. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Bd. 36 (2015), Sp. 1298-1306.

5. Veranstaltungsprogramm des Fördervereins der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e. V. – Jahresprogramm 2015:

Organisation von 9 Vortragsabenden mit Referenten aus Erfurt, Jena, Ilmenau, Leipzig, Waltershausen und Millersville (USA) sowie einer Exkursion in die Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz Berlin

Dr. Susanne Mittag:

Auch im Jahre 2015 bildete die Mitarbeit am „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ den Schwerpunkt der Tätigkeit für den MKR. Dies erfolgte wiederum in enger Kooperation und regelmäßigem Austausch mit den Herausgebern Harro

Kieser und Dr. Gerlinde Schlenker. Die Arbeit umfasst Korrekturlesen des Gesamttextes, Recherchen und Ausarbeitung eigener Beiträge. Thematische Anregungen für die Arbeit des MKR ergeben sich durch die kontinuierliche Beobachtung kultureller Tendenzen und Ereignisse.

Dr. Günter O. Neuhaus:

Meine Tätigkeit für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat erstreckte sich im Jahre 2015 auf drei Bereiche:

Veröffentlichungen:

1. Zwei Beiträge im „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ Band 22/2015, S. 208–210 und 260–262.
2. Die Rezeption Eberhard Bethge (Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte 17/2010, S. 311f.) konnte mit dem Bethge-Tag am 23. August 2015 in Zitz fortgesetzt werden. Der neugewählte Gemeindepfarrer Holger Zschömischt, Wusterwitz, hielt im Festgottesdienst die Liturgie, Professor Dr. Heinrich Fink, Berlin die Predigt, die musikalische Gestaltung hatte KMD Thorsten Fabrizi, Burg. Beim Nachmittag der Begegnung im Dorfgemeinschaftshaus Zitz brachte Dipl.-Phys. Wilfried Schulz, Berlin, Medienbeauftragter der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, Deutschsprachige Sektion, ein Tonbandinterview mit Eberhard Bethge zu Gehör. Prof. Fink berichtete über die ökumenische Jugendkonferenz des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen in Fanö, der markanten Rede Bonhoeffers „Kirche und Völkerwelt“ [28. August 1934], in der er zum Frieden unter den Völkern aus christlicher Verantwortung aufrief. Negativ beurteilt wurde die neue Biographie von Charles Marsh „Dietrich Bonhoeffer. Der verklärte Fremde.“ Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Karin Schreiber. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus G. Mohn 2015.

Alle Beteiligten wünschen, Bethge-Tage fortzusetzen. Der nächste Bethge-Tage soll am 28. August 2016 erneut in Zitz sein.

3. Im Nachbarort von Zitz, in Gollwitz, entstand durch die Eigeninitiative der Bewohner der Förderverein Gollwitzer Dorfkirche e. V. (1. Vorsitzender: Werner Fräßdorf, Wusterwitz). Beim 1. Benefizkonzert am 18. April 2015 mit dem Gitarristen Harald Wollenhaupt, Usedom, war ich dabei, nutzte die sehr gut besuchte Veranstaltung, um über die Arbeit des MKR zu informieren.

Dr. Claus Oefner:

Anlässlich des 250. Todestages von Johann Melchior Molter (1696–1765) galt es, dessen bisher stiefmütterlich behandelten Kompositionen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und sie nach Jahrhunderten des Vergessens wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen. Infolge der Aktivitäten der Kirchengemeinde Tiefenort/ Werra erarbeiteten wir eine Konzertreihe mit Kammer- wie Orchesterkonzerten in Eisenach, Schloss Wilhelmsthal und Gera sowie mit einem Kantatengottesdienst. Eine entsprechende Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten wurde in Eisenach, Bad Salzungen und im Theater Gera gezeigt. Angeregt durch diese Aktivitäten, erfolgten am Institut für Musikwissenschaft Weimar/ Jena die Vorbereitungen für eine Molter-Edition nach Quellen der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, welche in einem Thüringer Verlag erscheinen wird.

Ebenfalls sind zwei Molter-CDs im Entstehen begriffen.

8. Thüringer Adjuvantentage:

Eine in der SUB Göttingen befindliche Musikaliensammlung mit Handschriften aus dem frühen 18. Jahrhundert war der äußere Anlass für die Durchführung der 8. Thüringer Adjuvantentage in Bösenrode

und Urbach (Goldene Aue). Seit langem ist die „Academia Musicalis Thuringiae e. V.“ bemüht, die auf Kirchen- und Pfarrhausböden Thüringens lagernden Musikhandschriften und -drucke aufzuspüren, zu verzeichnen, zu restaurieren und aufzuführen. Einer der Schwerpunkte war die Aufführung des 34.Psalms von Johann Friedrich Doles (1715–1797) anlässlich seines 300. Geburtstages, eines Werkes also, das in der Bösenroder Musikaliensammlung als Unikat überliefert ist. Weiterhin waren im Festkonzert des Ensembles „Musica Alta Ripa“ (Hannover) Werke von bislang eher unbekannten, aber nicht minder bedeutenden Komponisten wie Georg Friedrich Einicke (1710–1770) zu hören. Auch die örtlichen Chöre („Cantamus“ und Projektchor Goldene Aue) stellten sich programmatisch in den Dienst an der Sache. Ansonsten ergaben sich Erkenntnisse zur Kantorenfamilie Bischoff, deren wichtigster Vertreter als der Initiator der ersten Deutschen Musikfeste in Bad Frankenhausen im frühen 19. Jahrhundert gilt.

Vorarbeiten:

Eisenacher Telemann-Tage 2016 und 2017 (Doppeljubiläum)

In das Jahr 2017 fallen sowohl das Reformationsjubiläum als auch der 250.Todestag von Georg Philipp Telemann, Anlass also dafür, beide inhaltlich zusammengehörenden Jahrestage miteinander zu verbinden und gleichzeitig das Telemann-Gedenken auf eine nationale Ebene zu heben. Eine Vernetzung der Telemann-Städte wird angestrebt. Die Federführung liegt beim Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Adjuvantentage 2016:

Die 9. Thüringer Adjuvantentage sollen 2016 anlässlich des 300. Geburtstages von Johann Trier (Organist und Kantor in Zittau) in seinem Geburtsort Themar (Thüringen) stattfinden.

Johann Trier war wahrscheinlich Schüler Bachs. Um seine Kompositionen (vorwiegend Kantaten) historisch und stilistisch einzuordnen sowie würdigen zu können, ist ein ausführliches Quellenstudium nötig gewesen.

Dr. Haik Thomas Porada:

Veröffentlichungen:

„Leipzig – eine landeskundliche Bestandsaufnahme“ hg. von Vera Denzer, Andreas Dix und Haik Thomas Porada (=Landschaften in Deutschland 78). – Köln; Weimar; Wien: Böhlau 2015. 463 S. mit 302 s/w- und farb. Abb. und 4 Karten in Rückentasche.

„Die Marienkirche in Grimmen und ihre Gemeinde“.Beiträge zur Kirchengeschichte einer pommerschen Stadt, hg. von Norbert Buske, Haik Thomas Porada und Wolfgang Schmidt. – Kiel: Verlag Ludwig 2015. 480 S. mit 236 s/w- und 181 farb. Abb.

Norbert Buske, Haik Thomas Porada und Wolfgang Schmidt, Vorwort, in: ebenda, S.9–10.

Haik Thomas Porada, „Von Grimmer Befindlichkeiten“, zur Gliederung des Bandes und zur schwierigen Archivsituation – eine Einleitung, in: ebenda, S. 11–19 und 388.

Haik Thomas Porada und Dirk Schleinert, „Geldgeschäfte des großen Kaland zu Grimmen nach zwei Stockholmer Urkunden und spätmittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Grimmer Altarstiftungen“, in: ebenda, S. 183–204, 389, 392 und 419–421.

Haik Thomas Porada, „Die vier ältesten bekannten Karten von der Stadt Grimmen und ihrer Feldmark. Ulla Ehrensvärd (1927–2015) in dankbarer Erinnerung gewidmet“, in: ebenda, S. 221–240 und 422–426.

Haik Thomas Porada, „Adlige Familien in und vor der Stadt. Die Landeingepfarrten und ihre heraldischen Zeugnisse in den Kirchen und Kapellen von Grimmen“, Stoltenhagen, Kaschow und Klevenow sowie ihre Entsprechungen im schwedischen Ritterhaus zu Stockholm, in: ebenda, S. 265–278 und 445–448.

Sven Thurow und Haik Thomas Porada, „Übersichten zu den Geistlichen der Kirchspiele Grimmen und Stoltenhagen“, in: ebenda, S. 363–368.

Georg Friedrich Schmidt, Sven Thurow und Haik Thomas Porada, „Der jüdische Friedhof in Grimmen als Erinnerungsort“, in: ebenda, S. 375–378.

Haik Thomas Porada, “Undefeated under the Three Crowns”. Stralsund and Griebenow as examples of places of remembrance for the Great Northern War in Pomerania, in: ‚Princess Hedvig Sofia‘ and the Great Northern War, edited by Ralf Bleile and Joachim Krüger. – Schleswig und Dresden: Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf und Sandstein Verlag 2015, S. 369–382.

Haik Thomas Porada, „Die Folgen der Reformation für die Entwicklung der niederdeutschen Schriftsprache“, in: Negative Implikationen der Reformation? Gesellschaftliche Transformationsprozesse 1470–1620, hg. von Werner Greiling, Armin Kohnle und Uwe Schirmer (= Quellen und Forschungen zu Thüringen im Zeitalter der Reformation 4). – Köln; Weimar; Wien: Böhlau 2015, S. 331–356.

Sebastian Specht, Heinz Peter Brogiato und Haik Thomas Porada, „Angewandte geographische Namenkunde am Leibniz-Institut für Länderkunde – von der namenkundlichen Beratung bis zum Kleinen Atlas der Siedlungsnamen in Deutschland, in: Namen und Kulturlandschaften. Jenaer Sym-

position 1./2. Oktober 2014, hg. von Barbara Aehnlich und Eckhard Meineke (= Onomastica Lipsiensis 10). – Leipzig: Leipziger Universitätsverlag 2015, S. 325–335.

Haik Thomas Porada, „Die Calvinisten sind mit Fuchsschwänzen und spitzen Hörnern auf dem Kopf dargestellt“. Ein Überblick zur Geschichte des reformierten Bekenntnisses in Pommern seit dem 16. Jahrhundert, in: Der Heidelberger Katechismus und seine Verbreitung in den Territorien des Reichs, hg. von Johannes Ehmann (= Veröffentlichungen zur badischen Kirchen- und Religionsgeschichte 5/Studien zur deutschen Landeskirchengeschichte). – Stuttgart: Kohlhammer Verlag 2015, S. 193–206.

Haik Thomas Porada, „Capurg: Das Projekt einer schwedischen Stadtgründung im Baltikum“. Quellen zur Landes- und Kirchengeschichte der baltischen Lande im 16. und frühen 17. Jahrhundert in pommerschen Archiven, in: Staat – Militär – Gesellschaft. Festschrift für Jens E. Olesen zum 65. Geburtstag, hg. von Robert Oldach und Thomas Wegeiner Friis (= Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte 20). – Greifswald: Ernst-Moritz-Arndt-Universität 2015, S. 63–91.

Vorträge und Veranstaltungen:

6. Februar 2015

Vortrag „Landeskunde zwischen Tradition und Innovation – die Reihe ‚Landschaften in Deutschland‘ vor neuen Herausforderungen“ im Rahmen der Autorenbesprechung des Bandes 82 „Die Fränkische Schweiz“ der Reihe „Landschaften in Deutschland“ im Rathaus von Markt Heiligenstadt in Oberfranken.

5. März 2015

Vortrag „Landschaften in Deutschland – eine Buchreihe für den Transfer landeskundlichen Wissens“ vor den Teilnehmern des Praktikantenprogramms des Leibniz-Instituts für Länderkunde in Leipzig.

19. März 2015

Vortrag „Aktuelle Entwicklungen in der Buchreihe ‚Landschaften in Deutschland‘“ im internen Kolloquium des Landesamts für Archäologie in Dresden.

16. Juni 2015

Vortrag „Die Kulturlandschaftsentwicklung des Ostseeraums unter dem Einfluß der Christianisierung“ vor dem Verein für Erdkunde zu Halle (Saale).

25. Juni 2015

Organisation der Fortbildungsfahrt des Leibniz-Instituts für Länderkunde mit den Schwerpunkten „Das Staatliche Museum für Archäologie in Chemnitz im ehemaligen Kaufhaus Schocken“ und „Die aktuelle Entwicklung der Chemnitzer Innenstadt aus der Perspektive des Stadtplanungsaumes“ in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen und der Stadt Chemnitz.

29. Juni 2015

Organisation der Präsentation des Bandes 78 „Leipzig – eine landeskundliche Bestandsaufnahme“ der Reihe „Landschaften in Deutschland“ und des zugehörigen Internetauftritts www.lid-online.de im Rahmen der 1000-Jahrfeier der Stadt Leipzig in der Kuppel der Leipziger Volkszeitung.

5. September 2015

Öffentliche Präsentation (gemeinsam mit Wolfgang Schmidt) der Begleitpublikation „Die Marienkirche in Grimmen und ihre Gemeinde“ im Rahmen der Eröffnung der Wanderausstellung „Leben nach Luther – eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ des Deutschen Historischen Museums zu Berlin in der Evangelischen Kirchengemeinde Grimmen unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

7. September 2015

Vortrag „Grimmen – ein mittelalterliches Kirchspiel und seine Frömmigkeit, erläutert anhand zweier Stockholmer Urkunden“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Ausstellung „Leben nach Luther – Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ in der Marienkirche Grimmen.

5.–6. Oktober 2015

Organisation des VI. Werkstattgesprächs des Wissenschaftlichen Beirats der Reihe „Landschaften in Deutschland“ zum Thema „Wald im Spannungsfeld der Interessen“ im Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig.

21. Oktober 2015

Vortrag „Von Leipzig ins Eichsfeld – Landschaften in Deutschland online. Die digitale Erweiterung einer traditionsreichen Buchreihe in neuem Gewand“ auf der Schulleiterkonferenz des Eichsfeldkreises im Landratsamt in Heilbad Heiligenstadt.

24. Oktober 2015

Moderation (gemeinsam mit Dr. Henning Rischer) der Jahrestagung der Historischen Kommission für Pommern „Vom Löwen zum Adler. Der Übergang Schwedisch-Pommerns an Preußen 1815“ (in Kooperation mit der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst sowie dem Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund) im alten Landständehaus in Stralsund.

6. November 2015

Vortrag „Die territoriale Landkarte vor und nach dem Wiener Kongreß“ auf der Tagung „1815: Europäische Friedensordnung – Mitteldeutsche Neuordnung. Die Neuordnung auf dem Wiener Kongreß und ihre Folgen für den mitteldeutschen Raum“ der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt, Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Historischen Kommission für Thüringen, Preußischen Historische Kommission, des

Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde, der Landeszentrale für politische Bildung, Staatskanzlei und des Landesarchivs Sachsen-Anhalt (zugleich 5. Tag der sachsen-anhaltischen Landesgeschichte 2015 und Jahrestagung der Preußischen Historischen Kommission) im Ständehaus Merseburg.

Aktuelle Funktionen:

Mitglied der Kommission für Landeskunde der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (seit 2002)

Mitglied der Kommission für kommunale Namen beim Innenminister des Freistaates Sachsen (seit 2003)

Ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Pommern (seit 2005)

Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift für mitteldeutsche Familiengeschichte (ZMFG, seit 2007)

Mitglied im Normenausschuß Bibliotheken und Dokumentationszentren (NABD 10) des Deutschen Instituts für Normung (DIN) zur Beratung der Bundes- und Landesministerien hinsichtlich der Ländercodes (seit 2007)

Korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde (DAL, seit 2008)

Beisitzer im Vorstand des Arbeitskreises für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa (ARKUM, seit 2015)

Mitglied im Rat der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat (MKR) für das Land Mecklenburg-Vorpommern (seit 2015)

Dr. Irene Roch-Lemmer:

Publikationen:

„Schloss Mansfeld – Arx Caesare digna“. In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Band 22/2015, S. 51–57

(Hrsg.): Manfred Lemmer, „Der Saalaffe. Sagen aus Halle und Umgebung“. 5. Auflage, Halle (Saale) 2015

(Redaktionelle Mitarbeit): Manfred Lemmer, „Ausgewählte Schriften“. Hrsg. von Hans-Gert Roloff, Andrea Seidel, Hans-Joachim Solms und Thomas Wilhelm. Sandersdorf-Brehna 2015

Vorträge und Führungen:

Führung Schloss, Schlosskirche und Ausstellung Mansfeld

(bildende Künstler und Mediziner aus Halle, März)

Vortrag „Schloss und Festung Mansfeld in ihrer bauhistorischen Entwicklung“
(Interessengemeinschaft Denkmalpflege Magdeburg, Mai)

Vortrag „Die Steinbilderbibel“ in St. Annen zu Eisleben (1585) und die graphischen Vorlagen von Virgil Solis“
(wissenschaftliche Tagung „Reformation – Bild – Bibel“, Lutherstadt Eisleben, veranstaltet von der Lutherstadt Eisleben, vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und von der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Juni)

Führung Schloss und Schlosskirche Mansfeld
(im Rahmen dieser Tagung, Juni)

Vortrag „Schloss und Festung Mansfeld. Baugeschichte und Baugestalt“
(Universität Halle, September)

Lesung „Der Saalaffe. Sagen aus Halle und Umgebung“ von Manfred Lemmer
(Thalia-Buchhandlung Halle, November)

Wissenschaftliche Aktivitäten:
Erarbeitung und Aufbau der Ausstellung „Münzen der Grafen von Mansfeld“ (als Erweiterung der ständigen Ausstellung auf Schloss Mansfeld „Geschichte, Bau- und Kunstgeschichte von Schloss, Schlosskirche und Festung Mansfeld“), die am 8. August durch mich eröffnet wurde.

„Das Grabmal des Grafen Hoyer VI. von Mansfeld-Vorderort in der St. Andreaskirche zu Eisleben“. Katalogtext für die Luther-Ausstellung in den USA 2016.

Mitwirkung bei Vorbereitung zur Gründung eines Arbeitskreises Kunstgeschichte in der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt.

Teilnahme an zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen (u.a. „Kurfürst August von Sachsen. Ein nachreformatorischer „Friedensfürst“ zwischen Territorium und Reich“ in Torgau und Dresden, Tag der Landesgeschichte Sachsen-Anhalt“ 1815. Europäische Friedensordnung und mitteldeutsche Neuordnung in Merseburg) und an Vorträgen der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und des Europäischen Romanik Zentrums sowie an Ausstellungseröffnungen.

Mitwirkung in Gremien:
Mitglied des Fördervereins der Petruskirche Halle-Kröllwitz (seit 1998)
Mitglied des Fördervereins des Schloss Mansfeld (seit 1999)
Mitglied der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt (seit 2001)
Ehrenmitglied der Deutschen Burgenvereinigung (seit 2014)
Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Bonn (seit 2015)

Dr. Gerlinde Schlenker:

Jahrbuch des Mitteldeutschen Kulturrats:
Übernahme des Lektorats für das „Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte“: Zusammenstellung der Berichte, Überarbeitung von Aufsätzen, Gedenktagen, Rezensionen und Nachrufen. Korrekturen für den 22. Band des Jahrbuches der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

Vorbereitung des 23. Bandes des Jahrbuches der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

Aufsätze:
„Lutherstadt Eisleben“: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Band 22/015, S.21-32.

„Mansfeld-Lutherstadt und Leimbach“: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Band 22/015, S.43-50

Gedenktage:
11. Februar. Vor 900 Jahren: Schlacht am Welfesholz

Gutachten und Anträge zum immateriellen Kulturerbe:
Im Rahmen der Antragstellung der Lutherstadt Eisleben für die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes wurde ein Gutachten zum Antrag „Eisleber Wiesenmarkt“ verfasst bzw. die Texte in dem Bewerbungsform überarbeitet und erweitert.

Redaktionelle Vorbereitung der Ausstellung „Märkte der Lutherstadt Eisleben und der Eisleber Wiesenmarkt (September 2016)

Vorträge/Konzeptionen:
Fachliche und organisatorische Gestaltung der gemeinsamen Tagung des MKR mit den Städten Osterwieck, L. Eisleben und Mansfeld Lutherstadt, der Landeszentrale für politischen Bildung Sachsen-Anhalt und des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt vom

19. bis 21. Juni 2015 mit dem Thema: „Luther – Bild – Bibel“

Vorstellung des Mitteldeutschen Jahrbuches im Rathaussaal der Lutherstadt Eisleben.

Führungen:

mehrere Führungen in der Pfarrkirche Bennstedt

Teilnahme an zahlreichen Fachtagungen und Eröffnung von Ausstellungen

Beratungen:

zahlreiche Beratungen mit Ortschronisten zu verschiedenen Themen der Geschichte und Kirchengeschichte Sachsen-Anhalts

Dr. Heinz Schönemann:

MKR:

Jahrestagung in Eisleben 19.–21. Juni / Ratsitzung 19. Juni. 2015

Ratssitzung in Bonn 13. November 2015 / Wiederwahl als Ratsmitglied für Brandenburg

zwischenzeitliche Konsultationen mit dem Stiftungsvorstand,

Arbeit am Beitrag für das Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte 2016

Hedwig Bollhagen Gesellschaft e.V.– Arbeit als Vorstandsvorsitzender:

Oktober–November 2015

Ausstellung „Das Geschäft hinkte jetzt besser“ – Die HB Werkstätten in Marwitz als Betrieb des staatlichen Kunsthändels‘ im Potsdamer Ausstellungshaus „Im Guldene Arm“: Mitarbeit und Bereitstellung von Leihgaben, Rede zur Eröffnung am 11. 10. / Vorwort zum Begleitheft (Schriftenreihe der HB Gesellschaft, Heft 3)

8. November 2015

Jahresversammlung beschließt Auflösung der Gesellschaft wegen Überalterung der

Mitglieder – mit positiver Bilanz der gesetzten Ziele eines Jahrzehnts mit Vorträgen, Ausstellungen und Publikationen.

Kunstgeschichte und Kunstkritik:

Potsdam, 21. Februar 2015

Privater Filmabend „La Beauté du Diable“

Berlin, 28. Februar 2015

Vortrag und Diskussion zur Finisage der Ausstellung zum 100. Geburtstag der Bildhauerin Ingeborg Hunzinger.

Potsdam, 9. März / 23. März, / 11. Mai / 9. Dezember 2015

Erarbeitung eines Audio-Führers durch den Park Charlottenhof für die Musikfestspiele Potsdam.

Potsdam, 13. März 2015

Laudatio zum 85. Geburtstag des Bildhauers Wieland Förster

Berlin/Potsdam, 18. März 2015

Gespräch mit Hillert Ibbeken über seine Fotografien der Preußischen Gärten

30. April 2015 Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung in den Römischen Bädern

Kleinmachnow, 29. März 2015 Eröffnungsrede

19.4.2015 Finisage der Ausstellung des Bildhauers Marcus Golter

KönigsWusterhausen, 24. April 2015
Eröffnungsrede zur Ausstellung des Malers Erwin Hahs

Colmar, Mai 2015 Beschäftigung mit dem Isenheimer Altar des Matthias Grünewald

Potsdam, 26. Juni / 14. Oktober 2015
Konsultation / Bereitstellung von Leihgaben für die Ausstellung zum 100. Jahrestag der Kunstschule Burg Giebichenstein im Moritzburgmuseum Halle

Berlin, 19.Juli 2015
Teilnahme am Gedenken für den Berliner
Schlösserdirektor Martin Sperlich

Berlin, 7.September / 26.Oktober 2015
Konsultation zu den Restaurierungsarbeiten
am Wagner-Denkmal im Tiergarten

Berlin, 13.September 2015
Teilnahme an der Eröffnung des wieder-
aufgebauten Schlosses Biesdorf, Gespräche
über künftiges Nutzungskonzept

Potsdam, 21.Oktober 2015
Gespräch über den Bornstedter Friedhof

Berlin, 24.Oktober 2015
Gespräche zur Ausstellungseröffnung des
Malers Günther Blau.

Potsdam, 27.Dezember 2015
Führung durch die Russische Kolonie Alexandrowka, den Kapellenberg und die Alexander-Newski-Kapelle

Dr. André Thieme:

Publikationen:

„Die Vorgeschichte der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen“, in: Das Schloss in der Republik. Monument zwischen Repräsentation und Haus der Geschichte (Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten 2014), Regensburg 2015, S. 157–170.

„Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen nach 1990“, in: Das Schloss in der Republik. Monument zwischen Repräsentation und Haus der Geschichte (Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten 2014), Regensburg 2015, S. 171–183.

„Herzog Albrecht der Beherzte und Grimma“, in: Orte der Reformation – Grimma, Leipzig 2015, S. 50–52.

„Weimar und Dresden – Residenzwerbung vom späten Mittelalter bis zum Ende des 16.Jahrhunderts im Vergleich“, in: Dresdner Hefte 122: Dresden und Weimar – Nachbarschaften im Wettstreit, Dresden 2015.

„Zwiespältige Tatkraft. Kurfürstin Sophie von Sachsen“, in: aufgeschlossen. Magazin des Freundeskreises Schlosserland Sachsen 2/2015, S. 14–16.

„Wettiner (Spätmittelalter)“, in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: <[>](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Wettiner_(Spätmittelalter))

Vorträge:

7.Mai 2015

„Pilgerfahrten der Wettiner im späten Mittelalter.“ Vogtshaus Oschatz

21.Mai 2015

„1815. Der König kehrt zurück.“ Ausstellungseröffnung Schloss Pillnitz.

7.Juni 2015

„Das Jahr 1815 in der sächsischen Geschichtsschreibung.“ Schloss Pillnitz

10.Oktober 2015

„Die Wettiner als Mythos.“ Sächsischer Adelstag Schloss Heyda

1.November 2015

„Sächsische Mythen.“ Saisonabschluss Klosterpark Altzella,

3.November 2015

„Herzogin Elisabeth am Dresdner Hof.“ Stadtmuseum Pirna

20.November 2015

„Markgraf Wilhelm I. und Böhmen.“ Workshop Sachsen und Böhmen in Prag

7. Dezember 2015
„Frauen in der Reformation.“ Müllerhof
Mittweida

Gremien/Vereine:
Historische Kommission an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Stellvertretender Vorsitzender.
Verein für sächsische Landesgeschichte, 2. Vorsitzender.
Freundeskreis Albrechtsburg Meissen e.V., Vorstand.
Barbarossastadt Altenburg, Mitglied im Kuratorium.
Historische Kommission des Sächsischen Adels, Mitglied.

Dr. Petra Wilhelmy-Dollinger:

1. Erschienene Veröffentlichungen:
Zwei „Gedenktage“: ‚Karl Georg von Rauher‘ (1783–1865; 150. Todestag) und ‚Karl Volkmar Stoy‘ (1815–1885; 200. Geburtstag). In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte. Hg. für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat von Harro Kieser und Gerlinde Schlenker. Band 22/2015, S. 212–214 und S. 230–232.

Handbuchartikel: „Tugendbund (um Henriette Herz)“. In: Uta Motschmann (Hg.): Handbuch der Berliner Vereine und Gesellschaften 1786–1815. Hg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Berlin, München, Boston 2015, S. 425–435, sowie im Supplement: Satzungen und programmatische Schriften, ebd. 2016, S. 387–393.

2. Lehrtätigkeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München:
In den Seminaren „Lektüre Pädagogischer Klassiker“ und „Philosophische Aspekte der Pädagogik“ wurden u.a. neben bekannten „Klassikern“ und Philosophen aus dem Mitteldeutschen Raum erstmals die Spät-

mittelalterlichen Schülerdialoge von Paulus Niavis (um 1453 – 1517) bearbeitet (hg. von Andrea Kramarczyk und Oliver Humberg, Chemnitz 2013).

3. Vorträge:
10. Februar 2015
„Theodor Fontane und die Berliner Salons“, Vortrag auf Einladung der Theodor-Fontane-Gesellschaft Hannover. Der Vortrag wurde am 23. September 2015 bei der Fontane-Gesellschaft in Erlangen und am 28. Oktober 2015 bei der Fontane-Gesellschaft in München wiederholt. – Theodor Fontane beschäftigte sich nicht nur literarisch mit dem Thema „Berliner Salons“; er war selbst zu Gast in einigen Berliner Salons seiner Zeit.

3. Oktober 2015
„Musikgeschmack und Liedkultur im Staegemann-Olfersschen Salon in Berlin (1810–1914)“ auf der internationalen Tagung „Der europäische Salon: Salonmusik im 19. Jahrhundert/The European Salon: Nineteenth-Century Salonmusik“ an der Universität Maynooth (National University of Ireland). – Hier wurde die musikalische Seite des drei Generationen lang existierenden Staegemann-Olfersschen Salons vorgestellt. Gesellige Beziehungen zu Musikern und Komponisten kamen ebenso zur Sprache wie das aktive Musizieren und die Wechselwirkung zwischen Poesie und Musik in diesem Salon (1816 Entstehung der von Ludwig Berger vertonten „Ur-Müller-Lieder“ im Freundeskreis der jungen Hedwig von Staegemann).

4. Teilnahme an Versammlungen und Tagungen:
6. Juni 2015
Jahresversammlung des Vereins für Anhaltische Landeskunde (VAL) in Köthen.

19.–21. Juni 2015
Tagung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat in Eisleben.

Michael Woudenberg:

Tätigkeit für den Wiederaufbau des Alten Rathauses Halle:

Mitgliedschaft in der „Bürgerinitiative Rathausseite“ (Spendensammlung)

Vorstandstätigkeit im „Kuratorium Altes Rathaus“ Halle (Werbung für Wiederaufbau)

Vortrag:

13. Mai

Vortrag zum Thema „Altes Rathaus – Geschichtlicher Überblick/Gründe für den Wiederaufbau, Ort: Soziokulturelles Zentrum „Pusteblume“, Halle-Neustadt

Informations- und Verkaufsaktion für das Alte Rathaus:

25./26. April

Teilnahme an der „Museumsnacht“ im Saline-Museum Halle: Info- und Verkaufsstand des „Kuratoriums Altes Rathaus“.

11. Mai

„Architektur-kritische Aktion“ auf dem halleschen Markt (Kritik an Kaufhof-Fassade)

Gespräch mit Passanten

29./30. August

Info-Stand der „BI Rathausseite“ am Rive-Ufer anlässlich des „Laternenfestes“ in Halle

6. September

Info-Stand zum Thema Altes Rathaus am Leipziger Turm Halle anlässlich des „Mitteldeutschen Marathonlaufs“.

26./27. September

„Salzfest“: Rathaus-Stand im Saline-Museum Halle

3./21.–23. Dezember

Info und Verkauf für Altes Rathaus auf dem halleschen Weihnachtsmarkt

Führungen:

1. März

Stadtführung durch das Klaustorviertel Halle

24./25./26. Juli

Führungen in der Maria-Magdalenen-Kapelle der Moritzburg Halle

26. Juli

Mitwirkung an Filmaufnahmen von Studierenden der Medienwissenschaften der Uni Halle (Thema: Führung durch westliche Altstadt Halles)

21–23. August

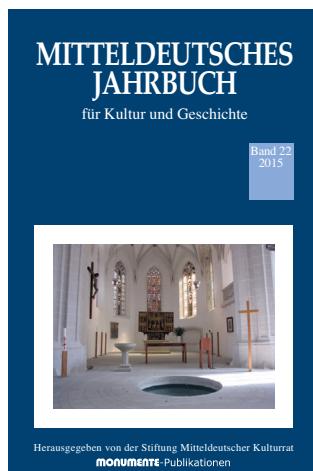
Führungen in der Maria-Magdalenen-Kapelle der Moritzburg Halle

Dr. Maria Sophie Zimmermann-Noehles:

Beitrag für das „Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte“, Band 22, mit dem Titel „8. Dezember 200. Geburtstag: Adolph von Menzel, Maler“.

„MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE“

Aus Anlass des 500. Geburtstages Lucas Cranachs des Jüngeren führte die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat vom 19. Juni bis 21. Juni 2015 eine gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt ausgerichtete und vom ihm auch geförderte Tagung in Osterwieck, Lutherstadt Eisleben und Mansfeld Lutherstadt mit dem Thema „Reformation – Bild – Bibel“ durch, in der die Kunst der Reformationszeit als Medienrevolution im Mittelpunkt stand. Mit ihr entwickelte sich eine neue Wort- und Bildsprache. Zahlreiche Beispiele finden sich in den drei Städten, die bisher wenig im Fokus der Öffentlichkeit standen. Mit der Tagung sollte eine weitere Lücke in der bisher nur unzureichend erforschten Reformationsgeschichte des Mansfelder Landes geschlossen werden. Aus diesem Grund lag der Schwerpunkt des Bandes in der Behandlung des Eisleber und Osterwiecker Gebietes sowie des Mansfelder Landes. Zahlreiche Aufsätze und Beiträge widmen sich diesen Regionen, in denen die Geschichte sowie die Kunst- und Kulturgeschichte thematisiert werden.



Des Weiteren wurde im Jahrbuch 22/2015 die Literatur mit Artikeln über Christian Reuter, Otto Julius Bierbaum, Hans Leip und die Literaturverhältnisse in der Zeit des Vormärzes berücksichtigt.

Die bildenden Künste und die Architektur wurden in Beiträgen über Adolph Menzel, Paul Wilhelm, Johanna Schütz-Wolff, Hermann Frede und die Havelländische Malerkolonie behandelt. An Persönlichkeiten der Musik seien genannt Johann Melchior Molter, Melchior Vulpius, der Sänger Ludwig Schnorr von Carolsfeld und der Musikwissenschaftler Arno Werner.

Erinnert wurde in Gedenktagen an die Gründung der preußischen Provinz Sachsen vor 200 Jahren und an Persönlichkeiten aller Bereiche der Kultur, den Verleger Friedrich Nicolai, den jüdischen Aufklärer David Fränkel, den Theologen Konstantin von Tischendorf, die Historiker Hellmut Kretschmar und Karl Lamprecht, den Germanisten Wolfgang Stammel und den Sozialpolitiker Adolf Damaschke sowie den Journalisten Heinrich Wandt. Nachrufe waren gewidmet dem Komponisten Johann Cilensek, dem Historiker Carl Czok, der Germanistin und Moses-Mendelssohn-Editorin Eva Johanna Engel Holland, dem Literaturwissenschaftler und Bibliothekar Paul Raabe und dem Historiker, Kunsthistoriker und Epigraphiker Ernst Schubert.

Berichte informierten über einzelne Persönlichkeiten sowie über kulturelle Aktivitäten und Einrichtungen wie Bibliotheken, Museen und ihre Sammlungen.

Dr. Gerlinde **Schlenker**

Harro **Kieser**

Kultur Report 2015

Auf Grund einer Umstrukturierung in der Redaktion „Kultur Report“ war das Heft 4/2014 zunächst die letzte Ausgabe. Im Berichtsjahr wurden keine Vierteljahreszeit-

schriften herausgegeben. Ab dem Frühjahr 2016 sollen die Hefte, wie gewohnt, vierteljährlich erscheinen.

MKR-FÖRDERUNGEN:

Der Stiftungsrat hat auf seiner Sitzung am 14. November 2014 in Bonn beschlossen, nachfolgende Projekte im Jahre 2015 zu fördern:

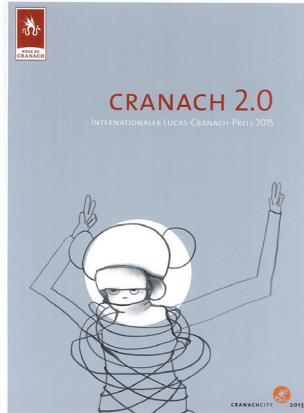
Antragsteller: St. Petri & Menates-Literaturgedenkstätte Wandersleben e.V. der Ev. Kirchgemeinde Wandersleben, Pfarrer Bernd Kramer: Antrag auf einen Druckkostenzuschuss für die Herausgabe der Bände II und III der Anthologien des Dichters Menates als Reprints. Die Drucklegung der Publikation ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Prof. Dr. Günter Mühlpfordt, Halle (Saale): Antrag auf einen Druckkostenzuschuss für den Band 5 der Publikationsreihe „Mitteldeutsche Aufklärung“. Die Drucklegung der Publikation ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e.V., Ute Klopfleisch: Antrag auf einen Druckkostenzuschuss für den Sammelband des Tagungsbandes der drei Städte Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Mansfeld und Osterwieck mit dem Titel „Reformation – Bild – Bibel“. Die Drucklegung der Publikation ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt (e.V.), Prof. Dr. Manger und Dr. Kiefer: Antrag auf Unterstützung für den Tagungsband „Wissenschaftliche Erziehung seit der Reformation Vorbild Mitteldeutschland“, 7.–8. Mai 2015 in der Kleinen Synagoge in Erfurt. Die Drucklegung der Publikation ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Stiftung Christliche Kunst Wittenberg, Jutta Brinkmann: Antrag auf eine Unterstützung zum Druck „Katalog zum internationalen Wettbewerb Cranach 2.0“, ein Beitrag im Rahmen der Cranach-Ehrung 2015.



Antragsteller: Historische Kommission für Sachsen-Anhalt e.V., Prof. Dr. Ulrike Höroldt, Magdeburg: Antrag auf Druckkostenzuschuss für den Band 27 des Jahrbuchs „Sachsen und Anhalt“.

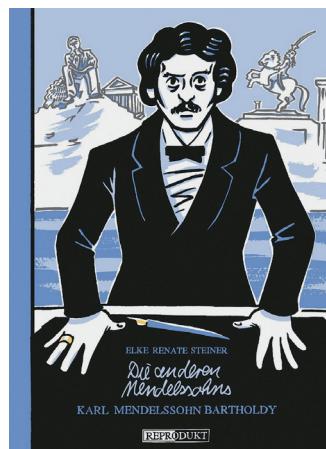


Antragsteller: KULT e.V., Michael Bard, Magdeburg: Antrag auf Unterstützung für ein Hörbuch mit dem Titel „Magdeburgische Hochzeit“ nach dem Roman von Gertrud von le Fort“.



Antragsteller: Dr. Jörg Brückner, Wernigerode: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die monografische Publikation „Wernigeröder Pitaval“. Die Drucklegung der Publikation ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Elke R. Steiner und RE-PRODUKT, Einzelfirma, Verleger und Inhaber Dirk Rehm sowie Jutta Harms, Berlin: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Graphic Novel „Die anderen Mendelssohns – Karl Mendelssohn“.

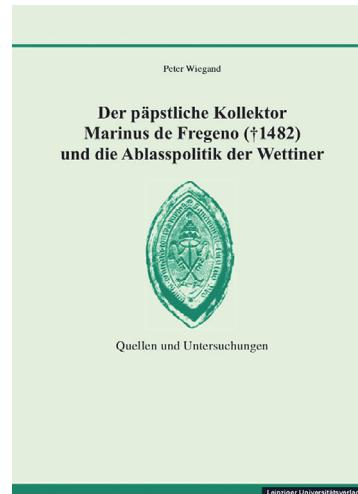


Antragsteller: Peter Gerlach, Hasenverlag GmbH, Halle (Saale): Antrag auf Druckkostenzuschuss für mitteldeutsche kulturhistorische Hefte 2015 „Verbindung zur Welt – der Güterbahnhof in Halle.“

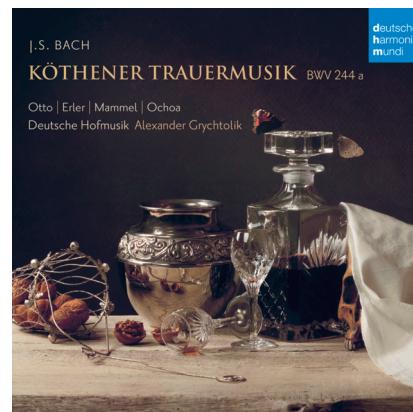


Abschließend ist zu erwähnen, dass die im Jahr 2014 durch den Stiftungsrat geförderten Projekte in 2015 erschienen sind:

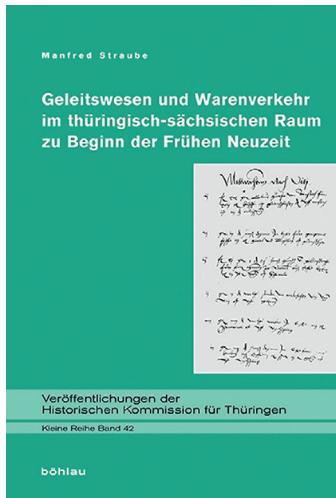
Antragsteller: Dr. Peter Wiegand, Dresden: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Der päpstliche Ablasskommissar Marinus de Fregeno und die Wettiner (1457–1460). Quellen und Untersuchungen zur reichsfürstlichen Ablasspolitik im späten Mittelalter.“



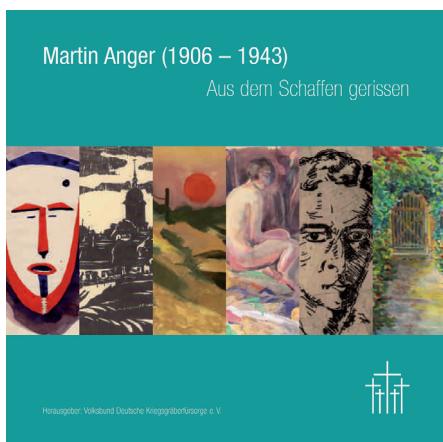
Antragsteller: Alexander Grychtolik, Frankfurt/Main: Antrag auf Unterstützung für eine Konzertkooperation zur Aufführung der „Köthener Trauermusik“ (CD-Einspielung).



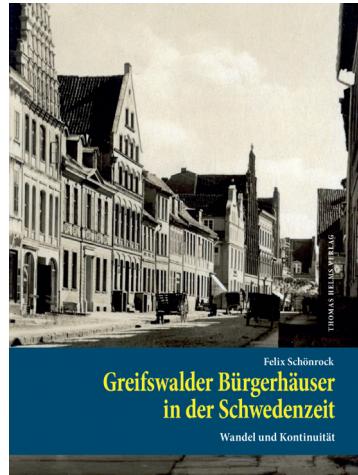
Antragsteller: Prof. Dr. Manfred Straube, Leipzig: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Monographie „Geleitwesen und Warenverkehr im thüringisch-sächsischen Raum zu Beginn der Frühen Neuzeit“.



Antragsteller: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Dr. Dodenhoeft, Kassel: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Künstlerbroschüre „Martin Anger“.



Antragsteller: Dr. Des. Felix Schönrock, Greifswald: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Herausgabe seiner Dissertation „Das bürgerliche Wohnhaus in Greifswald im 18.Jh. Wandel und Kontinuität.“

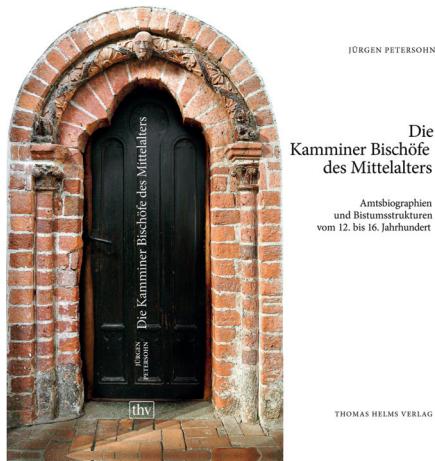


Antragsteller: Stefan Thiele, Chemnitz: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Dissertationsschrift „Das Münster zu Bad Doberan. Die Geschichte seiner Erforschung und Denkmalpflege im 19. und 20. Jahrhundert“.



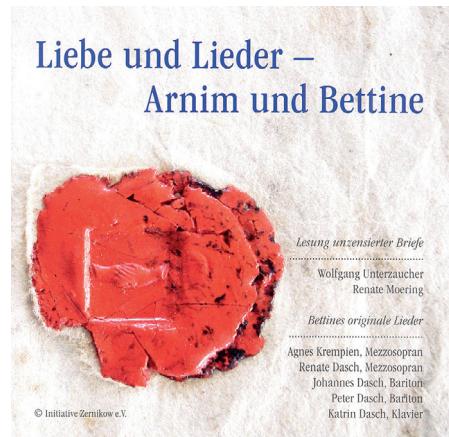
Außerdem wurden in 2015 folgende Kleinprojekte – zur Entscheidung durch den Vorstand – gefördert:

Ankauf der Publikation „Die Kamminer Bischöfe des Mittelalters“. **Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.**



Ankauf der Publikation „Gedenken an die Opfer des Faschismus“. **Geschichtswerkstatt Weimar/Apolda e.V.**

Ankauf der CD „Liebe und Lieder – Arним und Bettine“. **Initiative Zernikow e.V.**



Ankauf der Publikation „Die Marienkirche in Grimmen und ihre Gemeinde“. **Ev. Kirchengemeinde Grimmen.**

